

Synopsis der eingegangenen Stellungnahmen zum aktuellen Stand des Evaluationsprozesses

Mitglied/Organisation	Datum	Zusammenfassung	Vorschlag zum Umgang
Region KölnBonn e.V.	12. April 2021	Der Fokus des RKB liegt auf dem inhaltlichen Kern der Arbeit der MRR. Er sieht die Hauptaufgabe des Vereins darin, das Rheinland professionell auf Bundes- und europäischer Ebene voranzutreiben und die strukturpolitische Lobbyarbeit in den Mittelpunkt der Aktivitäten zu stellen. Hier erklärt RKB die Bereitschaft, auf Ebene der Regionalmanagements aktiv zu unterstützen.	<p>Die übergreifende Zielsetzung wird in die Dokumentation zum Stand des Evaluationsprozesses zur Struktur der MRR mit aufgenommen.</p> <p>Die angeregte Fokussierung wird Gegenstand der Vorstandsarbeit. Die Gründung einer Dependence der MRR analog dem RVR in Brüssel und Berlin ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht realisierbar, da hierfür das Budget der MRR nicht ausreicht. Die beschriebene Arbeitskaskade im Zusammenspiel der MRR mit den Regionalmanagements wird wie bisher weiterverfolgt.</p>
Rhein-Sieg Kreis	20.04.2021	<p>Der RSK weist auf die Doppelmitgliedschaften von Mitgliedern hin.</p> <p>Stärkere Fokussierung auf konkrete Projekte und Maßnahmen mit einem Mehrwert für die Region und deutlichere Beschreibungen, wie die Ziele Vertretung und Präsenz in Brüssel und Berlin erreicht werden sollen mit dem Ziel eine Fördermittelakquise voranzutreiben.</p> <p>Sowohl Vorstand als auch Verwaltungsrat sollten eine stärkere demokratische Mitwirkung aus den Gebietskörperschaften erfahren. Die Zuständigkeiten der Mitgliederversammlung und die Zuständigkeiten der Organe wie Vorstand und Verwaltungsrat sollten aus</p>	<p>Es gibt lediglich 2 Doppelmitgliedschaften. Am Beispiel Duisburg wird deutlich, dass es für das Rheinland sehr wichtig ist – gerade mit Blick auf die Häfen – wenn diese ihre Expertise einbringen. Die aufgeführten Forderungen nach mehr projektorientierter Fördermittelakquise wird Gegenstand der Vorstandsarbeit.</p> <p>Ein Ergebnis der Evaluation war, dass die Erwartungshaltung der Mitglieder und Organisationen sehr unterschiedlich sind. Mit Blick auf die Kapazitäten in der Geschäftsstelle und vor dem Hintergrund der Finanzausstattung können diese unterschiedlichen Erwartungen nicht</p>

		Sicht des RSK deutlich im Sinne der demokratischen Mitwirkung der Mitglieder aufbereitet werden.	gleichzeitig umgesetzt werden und müssen priorisiert werden.	
Landschaftsverband Rheinland	22.04.2021	Kritische Reflektion zum aktuellen Sachstand der Evaluation und Beratung mit den Delegierten. Eine abschließende Befassung zu den strukturellen und inhaltlichen Veränderungen war bis zur Eingabefrist am 23.04.2021 nicht möglich.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen in der Erwartung, zeitnah hierzu konkretere Hinweise zu erhalten.	
Stadt Bonn	22.04.2021	Grundsätzliche Zustimmung zu den Anmerkungen und Anforderungen folgender Punkte: Selbstverständnis, Ziele und Aktivitäten, Zusammenarbeit/Gremien- und Kommunikationsstruktur, Geschäftsstelle und Finanzausstattung. Die Fusion des Beirats mit den Arbeitskreisen wird begrüßt. Die Stadt Bonn gibt Hinweise bezüglich der neuen Bezeichnung, der inhaltlichen Ausrichtung und der Größe des Arbeitskreises Standortmarketing/-politik. (Hinweis: Ggf. wird die Stellungnahme nach der Befassung der politischen Gremien noch modifiziert).	Die beschriebenen Anregungen zur Neuausrichtung und Zusammensetzung des AK Standortpolitik werden aufgegriffen und im Vorstand und dem Arbeitskreis präzisiert.	

Region Köln/Bonn e.V., Rheingasse 11, 50676 Köln

An die Vorsitzende des Vorstands des
Metropolregion Rheinland e.V.
Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker
Ottoplatz 1
50679 Köln

Köln, 12. April 2021

**Stellungnahme des Region Köln/Bonn e.V. zum Sachstand des
Evaluationsprozesses zur Struktur des Metropolregion Rheinland
e.V. mit Bezug zur digitalen Informationsveranstaltung des MRR e.V.
vom 26. März 2021**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

im Rahmen der digitalen Informationsveranstaltung des Metropolregion
Rheinland e.V. vom 26. März 2021 wurden unter TOP 4 Vorschläge zur
Evaluation des Vereins vorgestellt. Diese Evaluation umfasst vor allen
Dingen die Gremien- und Vereinsstruktur.

Seitens des Region Köln/Bonn e.V. möchten wir, wie von Ihnen gewünscht,
fristgerecht unsere Anregungen und Anmerkungen zu den in der
Videokonferenz vorgestellten Vorschlägen machen. Es wurde darum
gebeten, bis zum 23. April 2021 schriftliche Stellungnahmen einzureichen.
Dem kommen wir als ständiges Gastmitglied des Metropolregion
Rheinland e.V., gerne nach.

Mit Blick auf die vorgestellten Evaluationsergebnisse bzgl. der Strukturen
und der Steuerung des MRR e.V. möchten wir aus unserer Sicht den Fokus
auf den inhaltlichen Kern der Arbeit des MRR e.V. richten: **Die
professionell organisierte Positionierung des Rheinlands auf
Bundes- und europäischer Ebene.**

Der Region Köln/Bonn e.V. hat den Metropolregion-Status in den Jahren
2005 bis 2015 über zehn Jahre aufgebaut. Ergebnis dieser Arbeit waren
insbesondere die Mitgliedschaften im Initiativkreis der Europäischen
Metropolregionen in Deutschland (IKM) sowie im Netzwerk der
Europäischen Metropolregionen (METREX). Die kontinuierliche Mitarbeit
in diesen Netzwerken zeigte eindrücklich, wie stark die Regionen in Europa
und auch innerhalb Deutschlands im Wettbewerb stehen. Mit Blick auf
Förderentscheidungen der EU und des Bundes bestehen bei den
existierenden Metropolregionen große Unterschiede bei der professionell
organisierten Positionierung der jeweiligen Metropolregion. So unterhalten
einige Metropolregionen eigene Dependancen in Brüssel und Berlin, um
die Talente und Kompetenzen der Region frühzeitig und aktiv zu
positionieren, andere bedienen sich konsequent der Brückenköpfe der

VORSITZENDER

Region Köln/Bonn e.V.
Rheingasse 11, 50676 Köln
www.region-koeln-bonn.de

Ansprechpartner
Dr. Reimar Molitor
0221 / 92 54 77-21 Telefon
molitor@region-koeln-bonn.de

Amtsgericht Köln
VR Nr. 11213
Sparkasse KölnBonn
IBAN DE69 3705 0198 0002
6622 11
BIC COLSDE33
Steuer-Nr.: 214/5864/0392
Ust-Id: DE223475227

Vorsitzender

Stephan Santelmann

1. Stellvertretender

Vorsitzender

Uwe Richrath

2. Stellvertretender

Vorsitzender

Alexander Wüerst

Geschäftsführendes

Vorstandsmitglied

Dr. Reimar Molitor

Mitglieder

Stadt Köln, Bundesstadt
Bonn, Stadt Leverkusen,
Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-
Kreis, Rhein-Kreis Neuss,
Oberbergischer Kreis,
Rheinisch-Bergischer Kreis,
Handwerkskammer zu Köln,
Industrie- und
Handelskammer Bonn/Rhein-
Sieg, Industrie- und
Handelskammer zu Köln,
Kreissparkasse Köln,
Sparkasse KölnBonn,
Sparkasse Leverkusen,
Landschaftsverband
Rheinland, DGB-Region
Köln-Bonn

jeweiligen Landesvertretungen in Brüssel und Berlin. Einhergehend mit der Organisation spezieller Veranstaltungen ist bei vielen Metropolregionen auch die professionalisierte und strukturierte Informationsaufbereitung für politische Entscheidungsträger (MdBs, MdEPs) sowie für Ministerien der Bundesregierung und der Generaldirektion der EU-Kommission von zentraler Bedeutung. Dem vorgeschaltet sind in vielen Metropolregionen sehr zugespitzte Vorarbeiten, um Themen und Profile mit Blick auf mittel- und langfristige Fördermöglichkeiten der EU und des Bundes aufzubereiten und im Wettbewerb gegen andere Metropolregionen zu positionieren.

Diese strategisch wirkende strukturpolitische Arbeit kostet Kraft und Ressourcen, sie erfordert entsprechend angelegte Kompetenzen und wirkt somit auch in die Organisationsstrukturen der jeweiligen Metropolregionen zurück. Erfolgreiche Metropolregionen in Europa zeichnet aus, dass sie genau diese Facette des kompetenzbasierten strukturpolitischen Lobbyings in den Mittelpunkt ihrer Arbeitsstrukturen stellen.

Der Region Köln/Bonn e.V. ist einer der starken Befürworter und Motoren der Gründung des Metropolregion Rheinland e.V. gewesen, dies vor allem mit Blick auf die zuvor gemachten Ausführungen. Wir sehen aktuell und weiterhin die dringende Notwendigkeit dieser professionell organisierten Positionierung des Rheinlands auf Bundes- und europäischer Ebene.

Mit Blick auf die anlaufende EU-Strukturfondsperiode 2021 – 2027, das für die Region sehr wichtige Forschungsrahmenprogramm der EU „HORIZON EUROPE“ sowie die Bundestagswahl im September dieses Jahres besteht aus Sicht des Region Köln/Bonn e.V. die Notwendigkeit, die Arbeit des Metropolregion Rheinland e.V. sehr kurzfristig in diese inhaltliche Richtung auszubauen und ihr eine entsprechende organisatorische Priorität einzuräumen. In den bislang vorliegenden Ergebnissen zur Evaluation wird diese Kernaufgabe für eine Metropolregion nicht erwähnt. Wir bitten Sie daher, diese Aufgabe in den Mittelpunkt der inhaltlichen und operativen Arbeit des Metropolregion Rheinland e.V. zu stellen und sie bei der zukünftigen Ausrichtung der Metropolregion in deren Organisation zu verankern. In diesem Sinne geht es auch um eine klare vertikale Arbeitskaskade bei der Identifizierung, der thematischen Aufbereitung, der im Rheinland maßstäblichen Darstellung und der Positionierung der strukturpolitischen Anliegen in Berlin und Brüssel. Als Region Köln/Bonn e.V. stehen wir weiterhin für diese Arbeitskaskade aktiv zur Verfügung und werden neben der organisatorischen Revision der Strukturen gerne auch bei der inhaltlichen Weiterentwicklung Partner des MRR e.V. sein.

Wir gehen davon aus, dass die eingehenden Stellungnahmen der Mitglieder des Metropolregion Rheinland e.V. im Kreis der Mitglieder gebündelt zugänglich gemacht werden und bitten diesbezüglich um entsprechende Distribution unserer Stellungnahme.

Mit regionalen Grüßen

Stephan Santelmann
Vorstandsvorsitzender

Uwe Richrath
1. Stellv. Vorstandsvorsitzender



Oliver Krauß MdL • Horst Becker MdL

An die Vorsitzende des Vorstands
des Metropolregion Rheinland e. V.
Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker
Ottoplatz 1
50679 Köln

Oliver Krauß MdL

Stimmführer für den Rhein-Sieg-Kreis in der Mitglieder-
versammlung des Metropolregion Rheinland e. V.

Horst Becker MdL

Stellv. Stimmführer für den Rhein-Sieg-Kreis in der Mit-
gliederversammlung des Metropolregion Rheinland e. V.

**Evaluationsprozess zur Struktur des Metropolregion Rheinland e. V.:
Gemeinsame Stellungnahme der Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises in der Mit-
gliederversammlung des Metropolregion Rheinland e. V.**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

zurückkommend auf die Beschlussfassung zu dem Tagesordnungspunkt 4 der di-
gitalen Informationsveranstaltung des Metropolregion Rheinland e. V. (MRR) am
26. März 2021, *Vorstellung der Vorschläge zur Evaluation des Vereins*, teilen wir
fristgerecht die diesbezüglichen Anregungen/Anmerkungen der Vertreter des
Rhein-Sieg-Kreises in der Mitgliederversammlung des MRR mit. Die bis zum
23. April 2021 erbetene schriftliche Stellungnahme enthält dieses Schreiben nach-
stehend.

Wir bitten, diese Stellungnahme in den Katalog aller eingehenden Stellungnahmen
aufzunehmen und diesen Katalog dem Mitgliederkreis im zeitlich nachvollziehba-
ren Zusammenhang transparent zur Verfügung zu stellen. Dafür bedanken wir uns
vorab vielmals.

Mit herzlichen Grüßen

Oliver Krauß MdL
(Stimmführer für den Rhein-Sieg-Kreis)

Horst Becker MdL
(Stellv. Stimmführer
für den Rhein-Sieg-Kreis)

Strukturelle Evaluation:

Evaluiert werden sollte u. a., ob sich die Strukturen des Metropolregion Rheinland e. V. bewährt haben. Dazu gehört eine Analyse, ob sich die Struktur der Mitglieder bewährt hat. Ein Augenmerk ist dabei auf die Doppelmitgliedschaft von Mitgliedern zu legen, die zugleich in einer anderen Metropolregion engagiert sind.

Inhaltliche Kritik:

Zwingend erforderlich bleibt eine inhaltliche Evaluation, um endlich ein eigenständiges, inhaltliches Profil zu gewinnen und Parallelstrukturen auszuschließen. Erinnerung sei an das in der Satzung verankerte Ziel, *„zügig durch konkrete Projekte und Maßnahmen einen Mehrwert für die Region und die hier lebenden Menschen zu schaffen“*. Es gibt keine bzw. nur völlig unzureichende Darstellungen der inhaltlichen Schnittstellen mit ihren Zuständigkeiten und Redundanzen von

- Landtag,
- Regionalräten,
- NVR,
- Kreisfreien Städten und Kreisen mit ihren Kommunen,
- Region Köln/Bonn e. V. und Regionale 2025,
- Region Aachen, Zweckverband,
- ZRR,
- LVR.

Es werden zwar allgemein die Ziele Vertretung in Berlin und Brüssel genannt, doch bedarf es klarerer Darlegungen, wie eine wirksame und regelmäßige Präsenz bei der EU-Kommission, dem Europäischen Parlament sowie der Bundesregierung und dem Bundestag gewährleistet werden kann. Weiterhin werden zwar Veranstaltungen angekündigt, es fehlen aber operative Zielsetzungen und Maßnahmen, was damit konkret in der nächsten Zeit erreicht werden soll. Insbesondere fehlen auch bezüglich der Akquise von Fördermitteln Hinweise für die konkreten Aufgabenschreibungen, um Doppelzuständigkeiten und unkoordiniertes Auftreten gegenüber Fördergebern zu verhindern.

Denn die Verteilung europäischer Fördermittel wird nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreiches (UK) eine besondere Herausforderung. In Bezug auf die Ansprache der EU fehlen beim Metropolregion Rheinland e. V. offensichtlich jegliche Überlegungen hinsichtlich zu wählender Schwerpunkte im Rahmen der nächsten Förderperiode und ihrer Mittelreduktion mit Blick auf EFRE, ELER (2. Säule, Dorfentwicklung etc.).

Ebenso mangelt es an strategischen Ansätzen bezüglich des wichtigen Programmes ‚Horizon Europa‘. Wir vermissen Ansätze für Ansprüche an das Land NRW für kommende Leader-Programme aus Sicht der ländlicheren Teilräume der Metropolregion.

Dies alles bedarf der genauen Abstimmung mit allen Beteiligten und müsste mit klaren Abstimmungszuschreibungen und hohem Tempo aufgenommen werden.

Undemokratische Gremienstruktur und Folgen:

Abgesehen von der erwähnten kritischen Überprüfung der Mitgliederstruktur hat sich die bisherige Gremienstruktur nicht bewährt und bedarf einer Reform. Das vorgeschlagene Vorstandsmodell und der ‚Verwaltungsrat‘ brauchen eine entsprechende demokratische Mitwirkung aus den Gebietskörperschaften. Dies kann auch nicht durch die Mitwirkung eines „ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedes“ abgedeckt werden. Im Gegenteil: Durch die angestrebten Organisationsänderungen sollen sogar noch mehr Rechte entzogen werden. *[Zitat: „Einzelne übergreifende Handlungsfelder der Metropolregion müssen (für eine Wahlperiode des Vorstands) durch den Verwaltungsrat festgelegt werden. Darauf basieren die Jahres- und Budgetplanung der Geschäftsführung, die kontinuierlich vom Vorstand begleitet werden. In den priorisierten Handlungsfeldern unterstützen alle Mitglieder der Metropolregion die bestehenden Schnittstellen zu kommunalen und regionalen Strukturen.]*

Damit werden hinsichtlich inhaltlicher Ausrichtung der Arbeitsfelder und der Budgetplanung so weitreichende Entscheidungen durchgreifend vorgeprägt, dass die Mitgliederversammlung faktisch nur noch für die Wahl des Vorstandes zuständig wäre. Die Frage von Handlungsfeldern, Arbeitskreisen und ihren Themen, ja selbst der Beschluss über das Budget gehen faktisch völlig an den demokratisch gewählten Mitgliedern der Kommunalen Vertretungen, der Regionalräte und dem NVR vorbei. Angesichts der oben beschriebenen ungelösten Schnittstellenproblematik und im Hinblick auf die Tatsache, dass wir eine transparente mittelfristige Finanzplanung brauchen, ist dies zusätzlich problematisch.

Aus Sicht des Rhein-Sieg-Kreises sind die beschriebenen Defizite derart gravierend, dass es bis spätestens Anfang September 2021 zu erheblichen Nachbesserungen kommen muss, damit der Rhein-Sieg-Kreis die Mitgliedschaft aufrecht erhalten kann. Gleichzeitig ist darzustellen, wie die Erfüllung der beschriebenen Aufgabenstellungen und die jetzigen Personalkosten in der Zukunft so ausgestaltet werden können, dass durch die beschriebenen Aufgaben nicht ein weiter steigender Finanzanspruch durch die Metropolregion gegenüber den Mitgliedskörperschaften entsteht.

LVR · Dezernat 0 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

An die
Vorsitzende des Vorstands
des Metropolregion Rheinland e.V.
Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker
Ottoplatz 1
50679 Köln

22.04.2021

Herr Egyptien
Tel 0221 809-2363
lukas.egyptien@lvr.de

Evaluationsprozess zur Struktur des Metropolregion Rheinland e.V.; Stellungnahme der Delegierten des Landschaftsverbandes Rheinland in der Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

bezugnehmend auf die Informationsveranstaltung am 26. März 2021 gibt der LVR
fristgerecht eine Stellungnahme zum vorgestellten aktuellen Sachstand des Evalua-
tionsprozesses zur Struktur des MRR e.V. ab.

Delegierte des LVR in der Mitgliederversammlung des MRR e.V. sind (in alphabeti-
scher Reihenfolge):

Boss, Frank
Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Henk-Hollstein, Anne
Lubek, Ulrike (Stimmführerin)
Soloch, Barbara
von Kruedener, Aaron

Nach intensivem Diskurs in der politischen Vertretung zeigt der LVR an, dass der
Verbleib des LVR im MRR e.V. insbesondere angesichts der angespannten Haus-
haltslage und dringend notwendiger Konsolidierungsmaßnahmen kritisch reflektiert
wird.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Die LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden erreichen Sie hier:
E-Mail: anregungen@lvr.de oder beschwerden@lvr.de, Telefon: 0221 809-2255



Eine abschließende Befassung mit den Vorschlägen der Evaluationskommission zu strukturellen Veränderungen des Vereins sowie inhaltlichen Fragestellungen war nicht möglich.

Bitte lassen Sie diese Stellungnahme allen Mitgliedern des MRR e.V. zukommen.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrike Lubek
LVR-Direktorin / Stimmführerin

Geschäftsführung des
Metropolregion Rheinland e.V.
Frau Kirsten Jahn
Frau Ulla Thönnissen
Ottoplatz 1
50679 Köln

Amt für Wirtschaftsförderung
Loggia am Stadthaus
☺ Thomas-Mann-Straße 4,
53111 Bonn

Ansprechpartner/in	Victoria Appelbe (auch für barrierefreie Dokumente)
Telefon	0228 - 77 2077
Telefax	0228 - 77 9619831
E-Mail	victoria.appelbe@bonn.de
Aufzugsgruppe, Etage, Zimmer	2. Etage / Zimmer 2.2.11
Mein Zeichen	
Datum	22.04.2021

Stellungnahme der Bundesstadt Bonn zum Sachstand des Evaluationsprozesses

Sehr geehrte Frau Jahn,
sehr geehrte Frau Thönnissen,

als Mitgliedsstadt des Metropolregion Rheinland e.V. möchten wir die Gelegenheit nutzen, zur „Dokumentation zum aktuellen Stand des Evaluationsprozesses zur Struktur der Metropolregion Rheinland (Stand 19. März 2021)“ Stellung zu nehmen:

Die Stadt Bonn hat den Prozess zur Entwicklung der Metropolregion Rheinland von Beginn an intensiv seitens der Stadtspitze, der Verwaltung sowie der Politik begleitet. Die Stadt Bonn leitet ebenfalls von Beginn an die AG Standortmarketing und ist auch in den anderen Arbeitsgruppen fachlich vertreten.

Die eingesetzte Evaluierungskommission hat im ersten Schritt schwerpunktmäßig die Strukturen und die Steuerung (Governance) der MRR überprüft.

Die durch die Kommission erarbeiteten Anmerkungen und Anforderungen zu den Punkten Selbstverständnis, Ziele und Aktivitäten, Zusammenarbeit/Gremien- und Kommunikationsstruktur, Geschäftsstelle und Finanzausstattung werden von der Stadt Bonn geteilt. In allen Punkten werden die Defizite deutlich angesprochen, die, wenn sie nicht nachjustiert würden, die grundsätzlichen Zielstellungen des Vereins, nämlich die Metropolregion Rheinland e.V. primär in der Darstellung des Rheinlands als leistungsstarken Wirtschafts-, Wohn- und Kulturraum innerhalb Deutschlands und Europas darzustellen, in Frage stellen würden.

Die unter III. Vorschlag des Vorstands zu Strukturveränderungen dargestellte strukturelle Anpassung ist ebenfalls zu unterstützen. Denn mit dieser Anpassung wird zumindest vom Grundsatz her erkennbar, wie dadurch eine klare Priorisierung in der Aufgabenstellung, eine schlanke Organisation mit zugleich breiten Beteiligungsmöglichkeiten, mehr Gemeinsamkeit ermöglicht werden kann. Auch die Fusion des Beirats mit den Arbeitskreisen begünstigt eine konkretere Zusammenarbeit, die vorher nicht bestand.

Bürgertelefon: 0228 - 770
Internet: www.bonn.de

Öffnungszeiten
Mo, Do: 8.00 - 18.00 Uhr
Di, Mi, Fr: 8.00 - 13.00 Uhr
Zusätzliche
telefonische Servicezeit
Di, Mi: 13.00 - 16.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel
Bahnen: 61, 62, 66, 67
Busse: 602, 604, 605

Sparkasse KölnBonn
IBAN:
DE79 3705 0198 0000 0113 12
BIC:
COLSDE33
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN:
DE95 3806 0186 2003 7530 10
BIC:
GENODED1BRS

Seite 2

Vor dem Hintergrund der Leitung der AG Standortmarketings möchten wir zur angedachten Umbenennung der Arbeitsgruppe in AG Standortpolitik folgende Hinweise geben.

Der Begriff Standortpolitik ist sehr breit und umfassend zu verstehen und kann zu Missdeutungen führen. In einer Definition wird Standortpolitik wie folgt erklärt:

„...bezeichnet staatliche Politik auf allen Ebenen des föderativen Systems, die die Aktivierung intraregionaler Potenziale für nachhaltiges regionales oder städtisches Wirtschaftswachstum zum Ziele hat. Dies kann in der Form von indirekter oder direkter Förderung von klein- und mittelständischen Unternehmen geschehen (Anschubfinanzierung, verbilligte Grundstücke, Investitionszulagen, Bereitstellung komplett ausgestatteter Gewerbeparks o.Ä.). Zum Repertoire der staatlichen Standortpolitik gehören auch Anreize für die Ansiedlung leistungsstarker Großunternehmen. Ferner ist die staatliche Raumordnungspolitik sowie gebietspezifische Regionalpolitik ein Mittel, um Standorte durch planerische Maßnahmen für zukunftssträchtige Nutzungen aufzubereiten bzw. Regionen zu wichtigen Wirtschaftsstandorten aufzubauen...“

(Quelle: <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/standortpolitik/7595>)

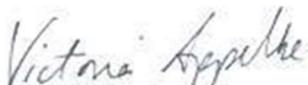
Aus unserer Sicht ist der Begriff zu nah am politischen Instrumentenkasten angegrenzt. Zudem stünden keine relevanten Maßnahmen und Ressourcen für eine derartige staatliche Förderung.

Die Bezeichnung **Standortentwicklung und -marketing** würde unseres Erachtens treffender sein.

Vor dem Hintergrund der beabsichtigten Zusammenlegung von Beirat und AG Standortpolitik bitten wir zudem dafür Sorge zu tragen, dass ein von der Größe her arbeitsfähiges Gremium entsteht, das auch fachlich passende besetzt ist.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Evaluierungsprozess ein sehr wichtiger ist, damit die Leistungsfähigkeit des Vereins gestärkt wird. Wir als Stadt Bonn stehen hinter den Zielen des Vereins und sind weiterhin bereit uns aktiv einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Victoria Appelbe
Wirtschaftsförderin der Bundesstadt Bonn